

Eigentlich fühlte sich jeder als Gewinner

Ehrung der Preisträger des 35. Regionalwettbewerbs „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ im Neuen Theater

Von Ute Lipperheide
☎ 0 49 21 / 89 00-416

Emden. Kann Forschen Spaß machen? Diese Frage beantworteten die 148 Teilnehmer des 35. Regionalwettbewerbs „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ eindeutig mit „Ja“. Der Forscherdrang, selbst bei Grundschulern, war nicht zu bremsen. Auch wenn immer nur einen Gewinner in einer der sieben Kategorien gekürt wird, gab es für jeden Teilnehmer eine Urkunde und für die meisten auch noch Sonderpreise.

Vor allem die nordwestdeutschen Schüler bis zum 14. Lebensjahr dominierten den Regionalwettbewerb in Emden. Sie reichten 62 Arbeiten ein. Im Bereich „Jugend forscht“ waren es 14. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass die beiden Emdener Gruppen, die in ihrer Kategorie die 41-köpfige Jury überzeugen konnten, aus der Gruppe „Schüler experimentieren“ kommen. Die Schülerinnen des Johannes-Althausius-Gymnasiums (JAG), Nele Drüner (12), Anna Belezki (12) und Rosemarie Haas (13), beschäftigten sich mit Infrarotlicht und begaben sich damit auf die „Spur des „Unsichtbaren“. Sie dürfen im April zum Landesentscheid nach Oldenburg reisen. Auch ihre Schulkolleginnen Annalena Götz (12), Julia Seelig (13) und Larissa Hoffmann (13) legten erneut mit ihren Forschungen zu biologisch abbaubaren Kunststofftüten eine best be-



So sehen Sieger aus: Die Gewinner des 35. Regionalwettbewerbs „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ kurz nach der Vergabe der Preise im Neuen Theater durch den Schulleiter der BBS II, Ulrich Wiegers.

EZ-Bild: Hasseler

wertete Forschungsarbeit vor. Sie dürfen ebenfalls zum Landesentscheid.

40 Prozent der Teilnehmer bei „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ sind weiblich. Das war bei der Gründung des Wettbewerbs 1965 noch anders. Emdens Oberbürgermeister Bernd Bornemann wies auf die rege Teilnehmerzahl hin und machte deutlich, dass dieser Wettbewerb geholfen hat, viele „schlummernde Talente“ zu entdecken.

Die IHK, die Handwerkskammer, die Sparkassen, die Stadtwerke, die Naturforschende Gesellschaft und die Zukunft Emden, die Zeitschrift „Stern“ und einige For-

schungsinstitute sowie Firmen spendeten zahlreiche Sonderpreise. „Ohne unsere Sponsoren und ohne die vielen Betreuer wäre dieser Wettbewerb nicht durchzuführen“, bedankte sich Ulrich Wiegers, Schulleiter der Berufsbildenden Schulen II und Organisator des Regionalwettbewerbs, in seiner Ansprache bei den Unterstützern.

■ Gewonnen haben den 35. Regionalwettbewerb „Jugend forscht“: Emily Hutwalker und Clara-Maria Schilling Masca-renhas vom Gymnasium Cuxhaven auf dem Gebiet Biologie; Simon Ortgies, Johannes Möller und Kristof Remmers von der Cäcilien-schule Wilhelmshaven im Bereich Geo-

und Raumwissenschaften;

Noah Al-Shamery, Angelus Dreß, Arjan Brugans vom Gymnasium Edeweched auf dem Gebiet Chemie;

Nico Paradies vom Alten Gymnasium Oldenburg im Bereich Technik;

Geert Petrin von der Graf-Anton-Günther-Schule Oldenburg im Fachgebiet Physik.

Sie alle sind zum Landeswettbewerb im März in Clausthal-Zellerfeld zugelassen.

■ Erfolgreich bei „Schüler experimentieren“ waren folgende Schulen: JAG in Emden, Cäcilien-schule Oldenburg, Grundschule Ofen, Cäcilien-schule Wilhelmshaven und das Amandus-Abendroth-Gymnasium in Cuxhaven.

Stichwort

Jugend forscht

- „Jugend forscht“ wurde im Jahr 1965 vom Emdener Kunsthallengründer **Henri Nannen** ins Leben gerufen.
- Für den Wettbewerb zugelassen sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre.
- Die Jüngeren (bis 14 Jahre) treten in der Sparte „Schüler experimentieren“ an.
- Es gibt insgesamt **sieben Fachgebiete**: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathe/Informatik, Physik und Technik.

- Der **Regionalscheid** Nordwest fand zum 35. Mal in Emden statt.
- Bei der diesjährigen Auflage in Emden sind **148 Schüler** aus dem Nordwesten Deutschlands mit **76 Projekten** dabei.
- Der **Landeswettbewerb** findet für „Jugend forscht“ vom 12. bis 14. März in **Clausthal-Zellerfeld** statt.
- Der Landeswettbewerb für „Schüler experimentieren“ wird vom 5. bis 7. April in **Oldenburg** ausgetragen. In der Schülerkategorie gibt es keinen Bundesentscheid.